

Nachrichten

über

das Gymnasium zu Torgau aus dem Schuljahre 1846—1847.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Uebungen im Recitiren und Declamiren. Geschichte der Nationalliteratur, nach Vischon. Mittheilung von Musterstücken. 2 St. Müller. — 2) Lateinisch: a) Cic. Oratt. Phill. I, IV, XIV. De imperio Cn. Pompeii. In Catil. I. Sallust. Catil.; Tacit. Germ. 4 St. ders. b) Horat. Odd. I, I—III, 8. Sat. I, 9—II, 2. Epist. I, 5—7. 2 St. Sauppe. c) Disputirübungen über Cicero's Vatiüs. 1 St. ders. — 3) Griechisch: a) Plat. Laches. Charmid. c. 1—14. 2 St. ders. b) Eurip. Alcestis. Hom. Il. XXIII med. — fin. XXIV. II, 1—493. Außerdem mehrere Einzelne, namentlich aus dem ersten Buche. 3 St. Rothmann. — 4) Hebräisch: I. Reg. V. 95 bis 114. 2 St. Sauppe. — 5) Französisch: Idlers Handb. 3 Th. Bignon—Péron. — Grammatische und schriftliche Uebungen. 2 St. Müller. — 6) Schriftliche Uebungen im Deutschen und Lateinischen. 1 St. ders.; in lat. Aufsätzen und Versen, in griechischen Uebersetzungen. 1 St. (hierzu Disputationschriften, hebräische Analysen, Actusarbeiten; Memorirübungen). Sauppe.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Von der Heiligung. Nach Petri. 2 St. Sauppe. — 2) Mathematik: Im S. Trigonometrie. — Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, arithmetische Reihen höherer Ordnung. Im W. Stereometrie. — Kettenbrüche, quadratische, kubische und unbestimmte Gleichungen. Außerdem Wiederholung ganzer Abschnitte aus dem früher Vorgetragenen. 4 St. Arndt. — 3) Physik: Im S. Mathematische Geographie nebst den Hauptsachen aus der Astronomie. Im W. Physische Geographie nebst Atmosphärologie. 2 St. ders. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte. Allgemeine Uebersicht. Amerika. Europa im Allgemeinen, die Germanischen Staaten. — Wiederholung der Hauptbegebenheiten aller Zeiträume, mit Hervorhebung der Geschichte Deutschlands und Preussens. Neuere Geschichte. 3 St. Müller. — 5) Philosophische Propädeutik, nach Matthia: Psychologie und Logik. 1 St. ders.

Secunda.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Uebungen im Recitiren und Declamiren. Grammatik nach Becker. 2 St. Müller. — 2) Lateinisch: a) Cic. Epist. 9—49 nach Süpfle; Oratt. in Catil. Liv. XXI. XXII. 5 St. Rothmann. b) Virgil. Aen. X. — fin. Eclogae und Georgica mit Auswahl. 2 St. Franke. c) Grammatik nach Zumpt: Formenlehre und Syntar bei Einübung der Memorirstücke. 1 St. Rothmann. — 3) Griechisch: a) Xenoph. Conv. 2—fin. Commentt. I, 1. 2. 3 St. dersf. b) Hom. Il. XXIII, 161—fin. XXIV. 2 St. Sauppe. c) Grammatik nach Kost, speciell die Lehre von den Absichts- und Folgesätzen, Consecutio temporum u. s. w. 1 St. Rothmann. — 4) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius und Lesung in dessen Chrestomathie; schriftliche Uebungen nach Weckherlin. 2 St. dersf. — 5) Französisch: Idlers Handb. Prof. Th. Le Sage — Rousseau. Grammatik; schriftliche Uebungen. 2 St. dersf. — 6) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, in lat. Versen; Disputirübungen. 2 St. dersf.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht. Mit Prima gemeinschaftlich. — 2) Mathematik: Im S. Geometrie nach Fischers Lehrb. bis Abschn. 10, theils repetirt theils durch Zusätze und durch das, was die Anhänge des Lehrbuchs enthalten, erweitert. — Gleichungen des ersten und zweiten Grades, Anfangsgründe der Lehre von den arithmetischen und geometrischen Reihen. Im W. Geometrie nach Fischers Lehrb. von Abschn. 11—Ende; Hauptlehren aus der Trigonometrie und Einübung des Gebrauchs der Tafeln. — Buchstabenrechnung, Potenzlehre, Logarithmen. 4 St. Arndt. — 3) Physik: Im S. Wärmelehre, im W. Optik. 1 St. dersf. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte. Erstere nach Koon, in Prima. Letztere nach Schmidt: Uebersicht über alle Haupttheile. Alte Geschichte. 3 St. Müller.

Tertia.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Grammatik, nach Heyse: Präpositionen, Conjunctionen, die Lehre vom Satz. Declamation und freies Erzählen. 2 St. Handrick. — 2) Lateinisch: a) Caesar B. G. VIII, 30—fin. I—IV, 20. Dabei Einübung der Memorirstücke und Revision der Privatstudien. 4 St. dersf. b) Ovid. Metam. XIV, 154—771. 2 St. Sauppe. c) Grammatik, nach Zumpt, besonders Tempora und Modi. 1 St. Handrick. — 3) Griechisch: a) Xenoph. Anab. VII, 2—fin. 3 St. dersf. b) Hom. Od. XXIII, XXIV, I, II. 2 St. dersf. c) Grammatik, nach Kost: Formenlehre. 1 St. dersf. — 4) Französisch: a) Volt. Charles XII, B. I, II in. b) Grammatik, nach Hirzel, später nach Knebel; schriftliche Uebungen. 2 St. dersf. — 5) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lat. u. Griech.; lat. Disputa. 2 St. dersf.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Ebenb. Lehrb. S. 80—fin. 2 St. Archidiaconus Bürger. — 2) Mathematik: Im S. Abschn. 1—5. 11. 12. des Fischerschen Lehrb. der Geometrie. — Proportionen, Decimalbrüche. Im W. Abschn. 1—10. — Quadrat- und Kubikwurzelausziehung, Buchstabenrechnung. 3 St. Arndt. — 3) Naturgeschichte. Im S. Botanik, im W. Mineralogie. 2 St. dersf. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte. Erstere nach Volger: Mathematische und physische Geographie; Uebersicht über alle Erdtheile, speciell Europa und Deutschland. Letztere nach Sauppe: Repetition der alten Geschichte; mittlere und neuere. 3 St. Franke.

Quarta.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Satzlehre nach Hense; Declamation und Uebung im freien Vortrage. 2 St. Francke. — 2) Lateinisch: a) Cornelius Nepos: Phocion, De Regibus, Conon, Dion, Agesilaus, Eumenes, Cimon. 3 St. ders. b) Poetische Chrestomathie von Schwarz, ausgewählte Stücke. 2 St. Handrick. c) Uebungen nach Krebs: Formenlehre und Syntar der Casus; Memorirübungen; Grammatik, nach Zumpt. 2 St. Francke. — 3) Griechisch: Die Anfangsgründe bis zu den unregelmäßigen Verbis, nach Kost; Schneiders Lesebuch bis 694. 5 St. Kleinschmidt. In einer Stunde zwei Abtheilungen für Grammatik und schriftliche Uebungen, ders. und Hertel. — 4) Französisch: Grammatik, nach Knebel: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern; Lesung aus Knebels Leseb. I, 1—34; schriftliche Uebungen. 2 S. Francke. — 5) Schriftliche Uebungen im Deutschen und Lateinischen. 2 St. ders.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Bibelfunde; das Leben Jesu; Abriss der Kirchengeschichte; Sprüche und Gesänge. 2 St. Francke. — 2) Mathematik: Im S. die drei ersten Abschnitte in Fischers Lehrb. der Geometrie. — Lehre von den Proportionen, nebst den auf dieselben sich stützenden Rechnungen des gemeinen Lebens. Im W. die drei ersten Abschnitte aus Fischers Lehrb. der Geometrie. — Zahlensysteme, Theilbarkeit der Zahlen, Rechnung mit gemeinen und mit Decimal-Brüchen. 3 St. Arndt — 3) Naturgeschichte: Im S. Wiederholung und übersichtliche Zusammenstellung der in den untern Klassen erlernten terminologischen Ausdrücke; Einübung des Linneischen Pflanzensystems auf botanischen Excursionen; Demonstration frischer Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der natürlichen Pflanzenfamilien. Im W. Naturgeschichte des Menschen, der Säugethiere und Vögel. 2 St. Lehmann. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte: In der ersten Hälfte der Semester geogr. Curfus, nach Sauppe und Volger; in der zweiten die ganze Geschichte, nach Sauppe. 3 St. Kleinschmidt.

Quinta.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Formenlehre, Leseübungen, Erklärung von Gedichten, Uebung im freien Erzählen, Declamation. 3 St. Kleinschmidt. Orthographie. 1 St. Breyer. — 2) Lateinisch: Formenlehre, nach Zumpt; Uebersetzungen aus Krebs Anleitung; Lesung in Blume's Lesebuche; Memorirübungen. 7 St. Kleinschmidt. Vocabellernen nach Wiggert. 1 St. Handrick. — 3) Französisch: Formenlehre, nach Knebel; Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. 2 St. Hertel. — 4) Schriftliche Uebungen im Deutschen und Lateinischen. 2 St. Kleinschmidt.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Biblische Geschichte des A. und N. Testaments. 2 St. Breyer. — 2) Erdbeschreibung und Geschichte: Allgemeine Uebersicht der Gebirge, Flüsse und Länder Asiens, Afrika's und Europa's; genauere Beschreibung Deutschlands und Preussens; Kartenzeichnen. — Die alte Geschichte in biographischen Erzählungen; Uebersicht der Geschichte des Mittelalters, nach den Bredowschen Tabellen, mit ausführlichen Schilderungen der hervorstechendsten Persönlichkeiten. 3 St. Lehmann. — 3) Naturgeschichte: Im S. Demonstration lebender Pflanzen; Terminologie und Entwicklung des Linneischen Sernalsystems. Im W. Naturgeschichte des Menschen, der Wirbel- und Gliederthiere; Uebungen im Beschreiben und Vergleichen. 2 St. ders. — 4) Rechnen: Wiederholung der vier Grundrechnungsarten nebst der Regel de tri in ganzen Zahlen; die vier Species

in Brüchen, mit Anwendung in Beispielen aus der einfachen und zusammengesetzten Regel de tri, Zins- und Gesellschaftsrechnung; Einführung in die Lehre von den Proportionen. 3 St. ders. — 5) Geometrische Anschauungslehre. 1 St. Hertel.

Sexta.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Orthographie, Aufsätze, Declamation. 4 St. Breyer. — 2) Lateinisch: Grammatik, nach Zumpt, Blume's Elementarbuch. 6 St. Hertel. Stammwörter, nach Wiggert. 2 St. Breyer. — 3) Schriftliche Uebungen im Deutschen und Lateinischen. 2 St. Hertel. — 4) Repetition. 1 St. Sauppe.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht. Mit Quinta. — 2) Erdbeschreibung und Geschichte. Erstere nach Volger, letztere nach Bredow's Tabellen. 3 St. Hertel. — 3) Naturgeschichte. Kenntniß der wichtigsten Naturprodukte aus der Umgebung der Schüler; Anleitung im Beschreiben und Vergleichen derselben nach ihren äußeren Theilen zur Einübung der wichtigsten terminologischen Ausdrücke. 2 St. Lehmann. — 4) Rechnen: Die Species und Brüche, nach Diesterweg. 3 St. Hertel. — 5) Geometrische Anschauungslehre. 1 St. ders.

Bemerkungen.

I. Unterricht in Kunstfertigkeiten.

- 1) Im Schreiben. Quarta 1, Quinta 2, Sexta 3 St. Lehmann.
- 2) Im Zeichnen. a) Tertia: Zeichnen nach den Hauptregeln der Perspective, mit steter Anwendung der wichtigsten Regeln der Schattenlehre; Aufnahme landschaftlicher Gegenstände. Im S. 2, im W. 1 St. b) Quarta: Perspectivisches Zeichnen grad- und bogenliniger Körper nach P. Schmid. 2 St. c) Quinta und Sexta: Geometrisches und perspectivisches Zeichnen gradliniger Körper. 2 St. Lehmann. (Einzelne der obern Schüler setzen den Unterricht fort.)
- 3) Im Singen. Die Choristen in 4, die übrigen Schüler in 3 Stunden, und zwar Tenor und Bass 1, Alt und Sopran 2 St. Breyer.

II. Unterricht der sog. Nichtgriechen.

- 1) Die Schüler aus Secunda und Tertia hatten a) Französisch: Knebel's Lesebuch 2. Abth. I—XII. Grammatik: Syntax, nach Knebel. Schriftliche Uebungen. 2 St. Francke. b) Brandenburgisch-Preussische Geschichte, 1786 bis auf unsere Tage. 1 St. Rothmann. c) Mathematik: Im S. kaufmännische Rechnungen aller Art. Im W. Lösung geometrischer Aufgaben. 1 St. Arndt. d) Physik: Im S. Wärmeverhältnisse auf der Erde; Regen, Wolken u. s. w. Reibungselektricität. Gewitter. Im W. Berührungselektricität, Magnetismus; Elektromagnetismus; Elektrische Inductionsercheinungen. Hierbei vielfache Versuche. Lehre vom Parallelogramm der Kräfte, von dem Falle und Wurf. 2 St. ders. — 2) Quarta: a) Deutsche Geschäftsaufsätze. 1 St. Hertel. b) Französisch: Uebungen im Uebersetzen. 1 St. ders. c) Geographie von Europa. 1 St.

Rothmann. d) Technologie, nach Poppe's Volksgewerbslehre. 1 St. Lehmann
e) Rechnen, mit Quinta. 1 St. ders.

III. Die gymnastischen und Schwimm-Übungen sind in der bisherigen Weise und mit gleich guten Erfolgen fortgesetzt worden, die ersteren mit allgemeiner Betheiligung. An den letzteren haben im vergangenen Sommer 126 Gymnasten Theil genommen und 59 sich zu Freischwimmern gebildet.

IV. Diejenigen Schüler von Prima und Secunda, welche statt der hebräischen die englische Sprache zu erlernen wünschen, finden für ein billiges Honorar dazu Gelegenheit in zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden. Der Cursus ist einjährig. Lehrer Dr. Francke.

V. Sowohl das sittliche Verhalten als der Eifer und wissenschaftliche Sinn der Schüler ist im Allgemeinen sehr befriedigend gewesen, — als Beweis des inneren Wachstums und Gedeihens eine viel erfreulichere Erscheinung als die immer steigende Frequenz.

VI. Die vier oberen Klassen bekamen alle 14 Tage mathematische Übungsaufgaben, löseten sie und erhielten sie corrigirt zurück. — In der Vertheilung der mathematischen Disciplinen ist in so fern eine Aenderung eingetreten, als das, was für den Eintritt in den Militärdienst verlangt wird, in Secunda schon wenigstens der Hauptsache nach gelehrt wird, so daß nur eine geringe Erweiterung für den Privatleiß solcher Schüler, die aus Secunda zu dem angegebenen Berufe abgehen, noch nöthig ist.

VII. Aus besonderer Veranlassung sei in Bezug auf das Rechnen noch erwähnt, daß in Quinta, derjenigen Klasse, in welcher etwa elf- bis zwölfjährige Knaben sitzen, und welche den Uebergang zu den Klassen bildet, in welchen die Arithmetik ihre wissenschaftliche Behandlung findet, zwar, wie oben bemerkt ist, schon einige Schritte weiter gethan werden, das Rechnen aber mit gemeinen Brüchen und einfacher Regel de tri Hauptgegenstand ist. Die Lehrer sind darüber einig, daß ein hastiges Vorwärtsschreiten gerade in diesem Unterrichtszweige sehr nachtheilig ist, indem die Nothwendigkeit, unvollkommen und unzeitig Eingeeübtes von neuem und gründlicher einzüben, die traurige Erfahrung machen läßt, daß den Schülern, denen das belohnende Gefühl der Sicherheit und gewachsenen Einsicht und Kraft fehlt, das Rechnen keine Freude macht. Im Uebrigen wird auf die oben gemachte Darstellung verwiesen.

VIII. In Bezug auf die Probearbeiten, Redeübungen und Privatstudienrevisionsen u. A. beruft sich der unterzeichnete Berichterstatter auf das vorjährige Programm und bemerkt nur, daß die angegebenen Einrichtungen sich von neuem eben so bewährt haben wie die daselbst aufgestellten Grundsätze. s. S. 19—22. Dasselbe läßt sich von der dort angeführten Besetzungsordnung sagen.

IX. Die Themen der deutschen und lateinischen Aufsätze in den drei obern Klassen waren im verflossenen Schuljahre folgende:

1) in Prima. A. Aufgaben des Klassenlehrers Prof. Müller. a) zu deutschen Aufsätzen: Worin liegt das Bedenkliche der Lesesucht unserer Tage? oder: Wie bedeutungsvoll es ist, daß der Anfang eines neuen Schuljahres gerade in den Frühling fällt. Der Genuß der Natur wirkt erheitend auf das Gemüth; oder: Welchen Werth hat ein gemeinnütziges Dasein? Handle stets besonnen! Sei wirtschaftlich! Starre Anhänglichkeit an das Alte und rücksichtslose Neuerungssucht sind gleich gefährlich und bedenklich; oder: Welchen Fehler hat man in der Freundschaft zu vermeiden? oder: Das Nibelungenlied, Inhaltsangabe. Mit der Wahrheit kommt man am weitesten. Stimmen des Herbstes. Nachbildung der Ansprache im Frühgebet am 15. Oktober. Wer bin ich? Beurtheilung vorsehender Probearbeit. Vortheile des öffent-

lichen Unterrichts. Der Nachtwächter in der Neujahrsnacht. Laßt uns besser werden, gleich wird's besser sein. Ich empfehle mich Ihnen. Ermunterung zum Fleiße; oder: Was heißt lernen? (Ansprache oder Zuschrift.) — b) zu lateinischen Aufsätzen: *Cyrus quomodo imperium Persarum sibi paraverit. Conscia mens recti famae mendacia ridet, Ovid. Temperie coeli corpusque animusque iuvatur, Ovid. Inexpugnabile munimentum amor civium; quid pulchrius est quam vivere optantibus cunctis? Senec. Tacitus quid consilii in libro de Germania conscribendo secutus sit; oder: Argumentum libri de Germania.*

B. Aufgaben des Rectors zu lateinischen Aufsätzen: *Quibus rationibus Augustus in civitate romana pervenerit ad principatum. Hic ames dici pater atque princeps (mit Bezug auf die bei der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs an dem Schulhause sichtbare Transparent-Inschrift). Augustus quod principatu in civitate romana potitus est, num recte fecit? De studio hominum in alias terras demigrandi praepostero quid praeunte Horatio iudicandum sit. Quid Coriolani exemplo discimus? Quae apud antiquos homines fuerit exsilii ratio et existimatio, quaeritur. Thersitae Homericici descriptio. Quod carmen Horatianum mihi sit in deliciis. Quid de Gracchis Cicero senserit. Populum romanum, si Italiae sese finibus continuisset, num credibile est honestiorem ac feliciorem futurum fuisse? De caussis corruptorum morum Romanorum. De ratione et cohaerentia carminis Horatiani, quod est in tertio libro tertium. Quid de regio nomine visum sit Romanis, quaeritur.*

2) in Secunda. Aufgaben des Klassenlehrers Subr. Rothmann a) zu deutschen Aufsätzen. Der eitle Schüler, eine Charakterschilderung. Was hat der Reiche vor dem Armen voraus? Die Schiffahrt ein Bild des Lebens. Aus meinen Sommerferien. Welchen Werth haben gesunde Sinne? Welche Güter sind gewöhnlich Gegenstand des menschlichen Strebens? Vergleichung des Themistokles und Aristides, nach Cornelius Nepos. Bericht über die deutsche Privatlesung aus dem letzten Vierteljahre. Welchen Werth hat für den Menschen das gesellige Zusammenleben? Der Fischer und sein Kahn beim Abzuge des Winters, ein Gemälde. Ohne Raft, aber ohne Hast, Göthe. — b) zu lateinischen Aufsätzen. *De Q. Tullii Ciceronis ex praectura Asiam provinciam nacti comitatu (nach Cic. Ep. XII, 3 sq. ed. Süpf.). Leonidas in Thermopylis. De Carthaginiensibus in Hispania belligerantibus brevis narratio. Quomodo bellum Punicum secundum geri coeptum sit. Arpinates duo describantur, de republica romana optime meriti.*

3) in Tertia. Aufgaben des Klassenlehrers Dr. Handrick zu deutschen Aufsätzen. Ueber den Nutzen der Einsamkeit. Ueber die Aufschrift des Apollotempels zu Delphi: Lerne Dich selbst kennen. Du magst wohl schön und vornehm sein, Doch bilde dir darauf nichts ein. Einige wichtigere Betrachtungen in meiner Ferienzeit. Wo findest du das wahre Glück? oder: Beschreibung einer Herbstlandschaft. Ueber den Müßiggang. Meine Erholungen. Vergleichung des menschlichen Lebens mit einer Schiffahrt. Ueber die völlige Vertilgung der Liebe zum Laster. (Untertextia). Brief, in Form eines Antwortschreibens. Welche Vortheile gewährt das Uebersetzen aus fremden Sprachen? Die cur hic, sage warum du hier bist.

Verordnungen und Mittheilungen der Behörden.

1) Des Königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums in Magdeburg.

11. März 1846. Empfehlung der von Bräuer herausgegebenen Auszüge aus dem Zeichenunterrichte von Hippus.

16. März. Der Turnlehrer Eiselen habe für diejenigen Lehrer und Schulamts-Candidaten, welche sich zur Ertheilung eines zweckmäßigen Turnunterrichts befähigen wollen, jährlich zwei Curse eingerichtet.

8. April. Mittheilung der Ministerialverfügung über die Prüfung der jungen Leute, welche zu ihrer Bewerbung um Anstellung im Post-, Steuerfach und andern Zweigen des öffentlichen Dienstes eines von einer diesseitigen Schulanstalt ausgestellten Zeugnisses bedürfen: „Zur Prüfung derjenigen Inländer, welche entweder auf auswärtigen Lehranstalten oder privatim ihren Unterricht empfangen haben und Behufs der Bewerbung um Anstellung im öffentlichen Dienste, für welchen die Beibringung eines Maturitäts-Zeugnisses nicht erforderlich ist, des Zeugnisses einer diesseitigen höhern Lehr-Anstalt bedürfen, ist bei jedem Gymnasium eine besondere Prüfungs-Commission anzuordnen.“ „Die Commission besteht aus dem Director der Schul-Anstalt und zwei Oberlehrern.“ „Die Prüfung hat auf den künftigen Beruf des Examinanden nicht Rücksicht zu nehmen, sondern sich lediglich darauf zu beschränken, den Stand der Bildung nach den Hauptgegenständen des öffentlichen Schulunterrichts, sowie die Klasse zu ermitteln, zu welcher der Geprüfte als Schüler eines Gymnasiums sich qualifiziren würde.“ „Jünglinge, welche ein inländisches Gymnasium besucht haben, können das zum Eintritt in irgend einen Zweig des öffentlichen Dienstes erforderliche Zeugniß auch nur bei dieser Anstalt erwerben.“ „Für die Prüfung und die Ausfertigung des Zeugnisses ist eine Gebühr von 4 Thln. zu erlegen.“ „Die vorstehenden Bestimmungen gelten für die Zukunft auch für Prüfung der Feldmesser, und wird die desfallige Verfügung vom 24. Mai 1827 hiermit aufgehoben.“

21. April. Genehmigung der Beibehaltung des vorjährigen Lectiönsplans für das neue Schuljahr und der Einführung der französischen Grammatik von Knebel.

25. April. Empfehlung der im Verlage der Besserschen Buchhandlung zu Berlin erscheinenden Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung.

14. Mai. Mittheilung eines Rescriptes des Herrn Ministers der Unterrichts-Angelegenheiten etc. vom 28. April d. J. über die griechischen und lateinischen Grammatiken, mit dem Bemerkten, daß die Beibehaltung der bis jetzt eingeführt gewesenen Grammatiken genehmigt werde. In dem Rescripte heißt es unter Anderem: „Der Grundsatz, daß dem lateinischen und griechischen Sprachunterrichte nur eine Grammatik durch alle Klassen zum Grunde zu legen sei, ist auch fernerhin festzuhalten.“ „Wenn zwei Grammatiken nach einander gebraucht werden, so müssen sie in Anordnung, Terminologie und Begriffsbestimmung möglichst übereinstimmen.“ „Der Gebrauch von sogenannten Elementarbüchern neben der eingeführten Grammatik ist in den untern und mittlern Klassen möglichst und dahin zu beschränken, daß derselbe nicht über die Beschaffung des erforderlichen Uebungsstoffes ausgebeht werde.“

20. Mai. Mittheilung des Rescriptes des Herrn Ressort-Ministers vom 5. Mai d. J. über die Wiederholung des Maturitäts-Examens: Den Gymnasialisten der Prima einer Anstalt, welche zur Prüfung pro maturitate zugelassen worden seien, aber ein Zeugniß der Nichtreife erhalten haben, sei die Wiederholung der Prüfung in jedem späteren Termine zu gestatten, so lange sie Schüler des Gymnasiums bleiben, oder das Gymnasium zwar verlassen,

jedoch die Universität nicht beziehen. Auch diejenigen, welche sich durch Privat-Unterricht oder auf ausländischen Gymnasien für die Prüfung vorgebildet haben, können dieselbe mehrere Male wiederholen, so lange sie die Universität nicht beziehen. Diejenigen, welche die Universität mit dem Zeugnisse der Nichtreise bezogen haben, können während ihres Besuches der Universität die Maturitäts-Prüfung nur einmal, aber nicht öfter wiederholen. Alle, welche die Universität beziehen und bei derselben Vorlesungen hören, ohne zuvor sich einer Maturitäts-Prüfung unterworfen zu haben, später aber sich ein Zeugnis der Reise erwerben wollen, können unter allen Umständen nur zweimal, aber nicht öfter zur Prüfung pro maturitate zugelassen werden.

8. Jun. Empfehlung der von dem Gymnasial-Director Lehmann unter dem Titel „Borussia“ herausgegebenen Sammlung deutscher Gedichte aus dem Gebiete der Geschichte Preussens.

12. Jun. Anordnung der Bekanntmachung der Aufgaben zu den freien deutschen und lateinischen Aufsätzen in den oberen Klassen durch die Schul-Programme.

26. Jun. Mittheilung der Bestimmungen 1) über die Organisation und den Geschäftsgang der Militär-Examinations-Commissionen für die Eintritts- und Offizier-Prüfungen, sowie über die Anforderungen, welche künftig im Offizier-Examen an die zu Prüfenden zu machen sind; 2) für die in Folge der Verordnung vom 3/4. Febr. 1844 auszuführende Umgestaltung der Divisions-Schulen.

17. Jul. Aufforderung, ein Verzeichniß der in der Gymnasial-Bibliothek befindlichen Handschriften einzureichen, zur Abgabe an die Königl. Bibliothek zu Berlin, in Folge des Ministerial-Rescripts vom 4. Juli d. J.

29. Jul. Rücksendung der Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen von Ostern 1846: „Das Thema zum deutschen Aufsätze hat recht gute Bearbeitungen gefunden. In den alten Sprachen läßt sich das zulezt und wiederholt ausgesprochene Lob auch jetzt in seinem ganzen Umfange bestätigen. Die hebräischen Arbeiten zeichnen sich vortheilhaft aus. Die mathematischen Arbeiten bieten neue Gelegenheit zur Wiederholung des schon oft ausgesprochenen günstigen Urtheils.“

16. September. Bestätigung der als Mitglieder der bei dem Gymnasium zu bildenden Prüfungs-Commission für Nichtstudirende in Vorschlag gebrachten zwei Oberlehrer, des Prorectors Prof. Müller und des Correctors Dr. Arndt.

3. October. Empfehlung der Modelle des menschlichen Gehirns, des Auges, des Gehörorgans und des menschlichen Herzens von Leopold Müller für Unterrichtszwecke.

9. November. Mittheilung eines Auszuges aus der in den Neuen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik von Zahn und Klotz Band 44. Heft 4. 1845. S. 443 ff. befindlichen Recension des Lehrplans des Herzoglichen Franciscums in Zerbst mit der Aufforderung, die Uebelstände, die in derselben zur Sprache gebracht sind, in der Lehrer-Conferenz sorgfältig zu erwägen und in dem nächsten Jahresberichte Vorschläge zu machen, wie denselben abzuheben sein möchte.

24. November. Es sind nun 280 Exemplare des Programms einzusenden.

9. Februar 1847. Rücksendung der Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen von Michaelis v. J.: „Die deutschen Aufsätze bearbeiten das Thema: Jeder hat seine Last. Nicht alle haben sich streng an die Aufgabe gehalten. Wo abgewichen wurde, hat es die, überhaupt sorgfältige, Correctur bemerkt. Wenn auch die Leistungen in den beiden alten Sprachen nicht mit denen der letzten Jahrgänge zu vergleichen, beweisen doch die Ergebnisse der diesmaligen Prüfung ein in gutem und gründlichem Geiste geleitetes Studium u. s. w. In der Mathematik beweisen die Prüfungsacten auch dieses Mal unverkennbar den befriedigenden Standpunkt der Schule.“

22. Februar. „Indem wir über den erfreulichen Zustand, in welchem sich nach dem Inhalte des von Ew. rc. mit anzuerkennender Sorgfalt erstatteten Jahresberichtes vom 3. v. M. das Gymnasium befindet, Ihnen und den übrigen Herren Lehrern unsere besondere Zufriedenheit zu erkennen zu geben uns gern veranlaßt finden“ u. s. w. Es wird eine Abhilfe für die Ueberfüllung der Tertia in Aussicht gestellt.

2) Des General-Superintendenten der Provinz Sachsen, Herrn Dr. Möller.

Rundschreiben vom 20. Mai 1846, die Bedeutung des deutschen Kirchenliedes in den Schulen betreffend.

3) Des Wohlblöblichen Magistrats hieselbst.

28. März 1846. Uebersendung der Dienst-Instruction für den Hilfslehrer Hertel.

5. Jun. Uebersendung eines Belobungsschreibens für den Schulwärter Kleinhans wegen der bei der Illumination am 25. v. M. geleisteten Dienste.

12. Jun. Genehmigung der Verwendung dessen, was sich aus dem Aufkommen des vorigen Jahres noch im Bestande befindet, für die Schüler-Bibliothek.

7. August. Gewährung von 75 Thlr. als Unterstützung für den Oberlehrer Subrector Rothmann zu den Kosten seiner Badereise aus den Ueberschüssen der Gymnasialkasse.

11. August. Mittheilung über das Unruh-Pragersche Gestift.

17. Februar 1847. Anschaffung von acht Lehnbanken für den Schulsaal für Rechnung der Schulbaukasse.

8. März. Benachrichtigung von der unter dem 20. v. M. von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium mitgetheilten Entscheidung des Hohen Ministeriums auf die in Bezug auf Gehaltszulagen und derartige das Gymnasium betreffende Angelegenheiten einberichteten Anträge: wonach die Hebungen von den Schülern der sechsten Klasse, die von nun an als integrierender Theil des Gymnasiums betrachtet werden soll, (13 Thlr.), auch ferner fort-dauern, für die Heizung der Klasse außer den von den Schülern eingehenden Holzgeldern noch 15 Thlr. verwendet werden sollen, und die Erhöhung des Prämienfonds von 16 auf 30 Thlr., sowie endlich eventuell die der Befoldung des Gymnasial-Kassen-Rendanten Michael von 60 auf 120 Thlr. genehmigt worden ist. (Die übrigen Bestimmungen s. gleich hierauf.)

B. Chronik.

Außer dem Herrn Archidiaconus Bürger, welcher zwei Stunden Religionsunterricht in Tertia erteilt, sind am Gymnasium als Lehrer thätig:

- | | |
|--|--|
| 1) Rector Professor Dr. Sauppe, mit 15 Lehrstunden; | |
| 2) Ober- } Prorector Professor Müller, Ordinarius von Prima, mit 18 St.; | |
| 3) lehrer } Conrector Dr. Arndt, Lehrer der Mathematik und Physik, mit 22 St.; | |
| 4) Subrector Rothmann, Ordinarius von Secunda, mit 21 St.; | |

- 5) Subconrector Dr. Handrick, Ordinarius von Tertia, mit 21 St.;
- 6) Cantor Breyer, mit 16 St.;
- 7) Gymnasiallehrer Dr. Francke, Ordinarius von Quarta, mit 20 St.;
- 8) Collaborator und Pensionats-Inspector Kleinschmidt, Ordinarius von Quinta, mit 20 St.;
- 9) Gymnasial-Lehrer Hertel, Ordinarius von Serta, mit 21 St.;
- 10) Gymnasial-Hilfslehrer Lehmann, mit 25, im B. 24 St.

In der letzten Zeit ist die definitive Anstellung des bisherigen Schulamts-Candidaten Hertel als Lehrer der Serta erfolgt. Durch dieselbe Verfügung des Hohen Ministeriums ist dem Oberlehrer Subrector Rothmann, dem Subconrector Dr. Handrick und dem Gymnasial-Lehrer Dr. Francke jedem eine persönliche Gehaltszulage von 50 Thlrn. aus den Schulgeld-Überschüssen verwilligt worden. An Gratificationen erhielten auf das Jahr 1845 außer dem unterz. Rector der Prorector Müller, der Subrector Rothmann, der Subconrector Handrick, der Dr. Francke, der Collaborator Kleinschmidt, außerdem der Archidiaconus Bürger jeder 50 Thlr.; an Unterstützungen der Subrector Rothmann zu einer Brunnenkur in Marienbad und der G.-Hilfslehrer Lehmann zu einer wissenschaftlichen Reise in die Salzburger Alpen jeder 75 Thlr.: sämtliche Gelder mit Ausnahme von 25 Thlrn., welche dem Lehrer Lehmann aus Ministerialfonds bewilligt waren, aus der Gymnasialkasse. In Bezug auf die Ertheilung von Gratificationen an die Lehrer des Gymnasiums ist zu bemerken, daß sie auf anerkannter Anwartschaft beruhen und als Ergänzung des Gehalts zu betrachten sind.

Das Schuljahr ward am 20. April 1846 eröffnet und schließt mit dem 29. März 1847. — Die Aufnahmeprüfungen waren am 18. April und 24. September v. J.; die halbjährliche Schulprüfung war zu Michael am 22. Septbr. v. J. und wird zu Ostern am 25. und 26. März d. J. sein. — Prämien erhielten bei der Translocationsfeierlichkeit am 6. April v. J. aus Cl. I. Hauffe 1. Reiß, Römische Alterthumskunde (aus der Bibliothek des Unterzeichneten); aus Cl. II. Langguth Peters Griechische Zeittafeln, Bils und Gelpke Horat. ed. Dillenburger; aus Cl. III. Thienemann Cic. Ep. ed. Süpfl. und Weißwange 1. Virgil. ed. Wagner; aus Cl. IV. Rothmann, Clemm, Eger Caes. B. G. ed. Held; aus Cl. V. Schlieckmann 2., Koch, Hering und aus Cl. VI. v. Hartmann 2., Meißner 2., Müller 2. Hiecke's Deutsches Lesebuch. Aus der Rihsche'schen Stiftung erhielt der Tertianer Händler die erwähnte Schulausgabe des Virgilius von Wagner. Als würdig wurden genannt aus Cl. I. Schneider 1., Pfizner 3.; aus Cl. II. Schirlich, Kranold; aus Cl. III. Kahlert, Thieme 1.; aus Cl. IV. Hauffe 2., Schröder 1.; Leuthold, Weinhold 1.; aus Cl. V. Schröder 3.; Kraß, Leidemit; aus Cl. VI. Gule, Krull, Preuß, v. Pannwitz 2., Paul.

Beim Redeactus am 5. April v. J. traten folgende Schüler auf: Beyer: Prolog. v. Chapelicé: Cato's Tod, lateinische Ode. Pfizner 1: Was begeisterte die Hellenen zum Kampfe gegen die Perser? Deutsche Rede. Wessel: War Homeros blind? Lat. Rede. — Neubaur: Nisus und Euryalus. Deutsches Gedicht. Gule: Wie ehrt man verdienstvolle Männer der Vorzeit? Deutsche Rede. Schröder: Abschiedsworte. v. Gerhardt: Erwiederung. — Beim Redeactus 24. Septbr. v. J.: Hünze: Prolog. Dietrich: Die Dioskuren, lat. Gedicht. Trowitsch: Skopas und Simonides, deutsches Gedicht. Schneider 1.: Kampf der Lapithen und Centauren; griechisches Gedicht. Hauffe: Catilina besser als sein Ruf, lat.

Rede. — Beyer: Das Vaterhaus, deutsches Gedicht. Michaelis: Die Leichenreden der Alten, griech. Rede. Prinz von Löwenstein-Wertheim: Lord Byron als Dichter, deutsche Rede. v. Gerhardt: Abschiedsworte. Liebusch: Erwiederung.

Zur Vorbereitung auf die Feier des heil. Abendmahls hielt der Subconrector Dr. Handrick 13. Jun. v. J. einen Vortrag über den wohlthätigen Einfluß des Fleißes auf die sittliche Entwicklung; der Cantor Breyer 17. Oct.: Wozu versammelt uns die heutige Beichtandlung und die morgende Abendmahlsfeier im Hause des Herrn?

Das erfreulichste Ereigniß des ganzen Jahres war die längst ersehnte Anwesenheit Sr. Majestät des Königs am 25. und 26. Mai v. J. Zur Feier derselben war wie die ganze Stadt so das Schulhaus mit Hilfe dankenswerther Bewilligungen des Wohlh. Magistrats festlich geschmückt und am Abend des 25. Mai erleuchtet. Die 266 F. lange Fronte und die 47 F. tiefen Giebelseiten des Gebäudes boten an dem schönen Abende bei der Regelmäßigkeit der Formen und der günstigen Lage des Hauses durch den Schmuck von 400 Ellen frischer Eichenlaubgewinde und durch die Erleuchtung mit 2000 Lampen einen schönen Anblick. Das durch ein blumenumwundenes Kreuz im obern Fenster und bunte Lampen dort und am Portal besonders geschmückte Mittelgebäude hatte ein Transparent mit der Inschrift aus Horatius: *Hic ames dici pater atque princeps*. Das Gymnasium wurde noch dadurch ausgezeichnet, daß Se. Majestät den Unterzeichneten, welcher die Ehre hatte zur königlichen Tafel im Schlosse Graditz gezogen und von dem Herrn Oberpräsidenten von Bonin vorgestellt zu werden, nach den Umständen der Anstalt auf das Huldvollste zu befragen geruhete. Am Morgen des Tages der Abreise hatten sich Lehrer und Schüler vor dem Schulhause aufgestellt und bezeugten dem allgeliebten Fürsten bei seinem Vorüberfahren noch einmal ihre mit begeisternder Freundlichkeit aufgenommene Huldigung. Die Erinnerung an so schöne Tage wird Lehrern und Schülern immer zur Erheiterung, Ermunterung und Anregung dienen.

Am 17. April v. J. hatte der Unterzeichnete die Ehre das Lehrercollegium, so weit es eben in den Ferien anwesend war, dem Oberpräsidenten der Provinz, Herrn Freiherrn von Bonin, vorzustellen.

An der Feier des fünfzigjährigen Dienstjubiläum des ersten Commandanten der Festung, Herrn Generallieutenants Freiherrn von Quadt Excellenz, am 26. April v. J. betheiligte sich das Gymnasium um so lieber und angelegentlicher, als dasselbe in dem Jubilar einen Gönner seiner Angelegenheiten zu verehren das Glück hat.

An dem Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs hielt der Prorector Prof. Müller, welchem an jenem Tage die Leitung der Morgenandacht zufiel, eine Ansprache an die Schüler im Beisein der Lehrer, und veranstaltete das Gymnasium am Nachmittag einen gemeinschaftlichen Spaziergang.

Mit dankbarer Anerkennung ist zu erwähnen, daß das Gymnasium einen Zuwachs von zwei neuen Stiftungen erhalten hat. Erstens hat der Wohlh. Magistrat eine alte Stiftung, die Unruh-Pragersche, wieder ins Leben treten lassen und die Bestimmung getroffen, daß alljährlich die Chorschüler von $\frac{1}{3}$ des Ganzen $\frac{1}{7}$, die Pensionatschüler aber $\frac{1}{3}$ des Ganzen erhalten. Es kamen diesmal auf jene 3 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf., auf diese 12 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. Zweitens hat der hiesige Verehrliche Gesangverein, der unter Leitung des Cantors Breyer besteht und an dessen Uebungen und Aufführungen auch mehrere Schüler Theil haben, den Betrag der zur Feier seines fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens am 16. Mai v. J. veranstalteten

Aufführung des Dratoriums von Giesebrecht und Löwe »Die sieben Schläfer«, mit Hinzunahme des Erlöses (22 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.) aus der Aufführung des Haydn'schen Dratoriums »Die sieben Worte«, welche der Sängerkhor des Gymnasiums unter Mitwirkung jenes Vereins am Charfreitag 10. April v. J. bewirkte, zu einem Legate des Torgauer Gesangvereins für Chorschüler des Gymnasiums zu Torgau, zunächst in der Höhe von 60 Thlrn. Capital, bestimmt.

Zuletzt sei noch erwähnt, daß der Wohlh. Magistrat Mehreres im Schulhause angeschafft hat, wie mehrere neue Desen, einen großen Fensterladen im Schlaffaal des Pensionats, 8 neue Lehnbanke im großen Schulsaal u. s. w.

C. Statistik.

Verzeichniß der Schüler.

Name.	Geburtsort.	Name.	Geburtsort.
I. Oberprima.			
1.			
Hauffe	Eilenburg.	Kedlich	Wittenberg.
Michaelis	Schlieben.	Schweiniß 1.	Lauchstädt.
Liebusch	Senftenberg.	Genßsch	Liebenwerda.
Schneider 1.	Schirmeniß bei Mühlberg.	Rümmel	Sprotta bei Eilenburg.
Hinze	Polzen bei Herzberg.	Meyer 1.	Klitzschen bei Torgau.
		Hundertmark	Saathain b. Liebenwerda.
		Steinkopff	Kramichau bei Torgau.
		Selpte	Delitzsch.
2.			
Brunner 1.	Torgau.	Friedrich	Prettin.
Pfignier 1.	Brück bei Potsdam.	Tschetschorke	Torgau.
Unterprima.			
1.			
Langguth	Annaburg.	Untersecunda.	
Köppe 1.	Drögnitz bei Torgau.	1.	
Schirlis 1.	Wildenhain b. Torgau.	Kahlert	Treffurth b. Erfurt.
Bilz	Schildau.	Händler	Esterwerda.
Geißler	Eilenburg.	Thieme 1.	Jessen.
Schliemann 1.	Gr.-Mühlungen b. Gnabau.	2.	
2.			
Kranold	Eilenburg.	Göpel	Torgau.
Schwarznecker 1.	Repiß bei Torgau.	Thienemann	Droyßig bei Zeiß.
Bartels	Sittichenbach bei Eisleben.	Rohmer 1.	Torgau.
Tanke	Halle.	Clemen	Minden.
Metten	Treuenbriegen.	Schmidt 1.	Guben.
Müller 1.	Torgau.	Heise	Uebigau.
II. Obersecunda.			
1.			
Mattha	Torgau.	Weißwange 1.	Falkenberg b. Schmiedeberg.
Brunner 2.	Torgau.	Rühne	Schmiedeberg.
		Schwießke	Wahlsdorf bei Dahme.
		Böhme 1.	Prettin.
		v. Ripperda	Blankenburg.
		Friedrichs 1.	Torgau.

Name.	Geburtsort.	Name.	Geburtsort.
III. Dbertertia.			
1.			
Schulze 1.	Wildenhain bei Torgau.	Steinbrecher	Eilenburg.
v. Hartmann 1.	Torgau.	Morgenstern	Söllichau b. Dösen.
Martius	Schleußig.	Hensel	Sornow b. Senftenberg.
Zeller	Rosenfeld b. Torgau.	Eger	Döbernitz b. Delitzsch.
Ahmann	Torgau.	v. Briesen	Kobershain bei Schildau.
Rehhahn	Trebiß bei Presssch.	Renner	Schönewalde.
Kohlmann	Torgau.	Schlieckmann 2.	Gros-Mühlhingen b. Snabau.
Steude 1.	Torgau.	Sack	Annaburg.
Mückenberger	Torgau.	Pfizner 2.	Brück bei Potsdam.
Bruchmann	Doberschütz bei Eilenburg.	v. Wedell	Behlingsdorf b. Freienwalde.
v. Beyer	Großbeeren bei Berlin.	Ufer	Berggieshübel.
Ehrenhauf 1.	Trossin b. Torgau.	IV. Dberquarta.	
2.			
Sauppe	Zeiß.	Flemming 1.	Raumburg.
Vogel	Torgau.	Delius 1.	Bremen.
Schulze 2.	Herford.	Schröder 2.	Torgau.
Köppe 2.	Merzdorf bei Eßterwerda.	Rint	Dommitzsch.
Schirlich 2.	Wildenhain bei Torgau.	Hefler	Torgau.
Schippang 1.	Torgau.	Kunz 1.	Eilenburg.
Ditel	Hatenow bei Frankfurt a. D.	Bettega	Torgau.
Weißwange 2.	Falkenberg b. Schmiedeberg.	v. Seyffertig	Mülsdorf bei Schönewalde.
Schmorl	Klein-Wölkau b. Delitzsch.	Schneider 2.	Schymenitz bei Mühlberg.
Röber 1.	Torgau.	Stäglich 1.	Gorden bei Eßterwerda.
Steude 2.	Torgau.	Wenzel	Dernaundorf bei Torgau.
Untertertia.			
1.			
Clemm	Zeukritz b. Dahlen.	v. Becherer	Kl. Mehow bei Kalau.
Rothmann 1.	Probsthain bei Schildau.	v. Dbernitz	Eilenburg.
Leuthold	Jabelitz b. Großenhain.	Hauptmann	Krippelna bei Eilenburg.
Köppe 3.	Torgau.	Rnibbe 1.	Torgau.
Schröder 1.	Schmiedeberg.	Michael 1.	Torgau.
Weinhold 1.	Stechau bei Herzberg.	Hering	Laura b. Torgau.
Görne	Döllingen bei Eßterwerda.	Kunze	Dobrilugk.
Schramke 1.	Guben.	Etto 1.	Herzberg.
Ulrich	Torgau.	Schlieckmann 3.	Gr. Mühlhingen b. Snabau.
Krahe	Torgau.	Koch	Lüterbog.
Ulrich	Ihlo b. Dahme.	Behrends 1.	Wesertingen im Braunschweig.
Rieß 1.	Torgau.	Werner	Torgau.
Weißner 1.	Torgau.	Behrends 2.	Wesertingen.
Rühnast	Düßnitz bei Presssch.	Rigsche	Torgau.
Thieme 2.	Jessen.	Eberhardt 1.	Wildenhain bei Torgau.
2.			
v. Kleist	Dessau.	Wegel 1.	Recken bei Lützen.
v. Seydlitz 1.	Küstrin.	Schweinitz 2.	Lauchstädt.
Moritz 1.	Torgau.	Schulze 3.	Minden.
Franke 1.	Prettin.	Rothmann 2.	Steigra b. Nebra.
Rieß 2.	Torgau.	Krah	Torgau.
v. Ledebur	Graz.	Unterquarta.	
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			
21.			
22.			
23.			
24.			
25.			
26.			
27.			
28.			
29.			
30.			
31.			
32.			
33.			
34.			
35.			
36.			
37.			
38.			
39.			
40.			
41.			
42.			
43.			
44.			
45.			
46.			
47.			
48.			
49.			
50.			
51.			
52.			
53.			
54.			
55.			
56.			
57.			
58.			
59.			
60.			
61.			
62.			
63.			
64.			
65.			
66.			
67.			
68.			
69.			
70.			
71.			
72.			
73.			
74.			
75.			
76.			
77.			
78.			
79.			
80.			
81.			
82.			
83.			
84.			
85.			
86.			
87.			
88.			
89.			
90.			
91.			
92.			
93.			
94.			
95.			
96.			
97.			
98.			
99.			
100.			

Die Frequenz betrug im Winterhalbjahr 217, im Sommerhalbjahr 235, jetzt zum Schluß 241. — Neu aufgenommen sind im Laufe des Schuljahres 58. — Abgegangen 33: zur Universität entlassen mit dem Zeugnisse der Reife am 5. April 1846: Schröter, Neubaur, Pfitzner 1, Bessel, v. Chapelié, Hule, der erste, dritte und sechste, um Theologie in Halle, der zweite, um die Rechte in Leipzig, der vierte, um Medicin, der fünfte, um die Rechte in Berlin zu studiren. Desgleichen am 25. Septbr. v. J. v. Gerhardt, um Mathematik in Berlin, Dietrich, um Mathematik in Halle, Beyer, um Medicin in Leipzig, Prinz von Löwenstein-Bertheim, um Staatswissenschaften zunächst in Brüssel, Trovisch, um Cameralia in Leipzig zu studiren. — Außerdem gingen Ostern v. J. ab: Kinder aus II, 2. zur Dekonomie, Präger a. III, 1. Bernhardi a. IV, 1. Diecke a. V, 1. Hauffe 2. a. III, 2. desgleichen; Fiedler 1. a. III, 2. auf die Musikschule nach Leipzig; Peholdt a. IV, 2. um Maschinenbauer zu werden; Himpenmacher a. II, 1. auf das Quedlinburger Gymnasium; Cule a. V, 2. zur Dekonomie. Pfitzner 2. ist aus I, 2. am 22. April v. J. ausgeschieden. v. Gerhardt 2. am 29. April a. IV, 2. auf das Cadettenhaus in Kulm; Bettega 1. am 9. Mai II, 2. zur Kaufmannschaft; v. Scholten 1. und v. Scholten 2. am 4. Jul. a. V, 1. auf die Realschule in Eöln; Kretschmar am 3. Aug. a. VI, 2. (ohne Anzeige und Abschied aus der Schule weggeblieben); Heinicke am 19. Aug. a. VI, 2. auf das Gymnasium in Erfurt; v. Ledebur 1. am 26. Septbr. a. III, 1. nach Schulpforta; Geisler 2. an dems. Tage a. IV, 1. um Thierarzt zu werden; Bithorn am 13. Dec. a. I, 2. um Pflanze in seiner Heimath St. Croix zu werden; Trömer am 23. Dec. a. III, 1. um Buchhändler zu werden; Köppler am 2. Febr. 1847, um Kaufmann zu werden. Außerdem verließ Schlobach die Schule als Untertertianer am 22. Dec. v. J., um Dekonom zu werden.

Unterrichtsmittel.

I. Die Schulbibliothek erhielt

- 1) an Geschenken a) von dem königlichen Hohen Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten:

Rheinisches Museum für Philologie. IV. Bd. 1. — 4. Hft.

Daniel, Thesaurus hymnologicus. T. III.

Förstemann, Luther-Denkmal.

Förstemann, Luthers Tod und Begräbniß.

Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. Bd. 35.

Außerdem durch die Registratur des königlichen Schul-Collegiums der Provinz Sachsen: Kuitthan, Die Germanen und Griechen. 3 Hfte.

- b) vom Gymnasialdirector Herrn Dr. August in Berlin:

Abdruck von drei schriftlichen Denkmälern aus der Zeit der Reformation.

- c) vom Herrn Archidiaconus Bürger:

Handschriftliche Chronik von Torgau aus den Jahren 1829 — 1839.

- 2) durch Ankauf aus dem Klügelschen Legate:

Hallische Literaturzeitung
Jenaische Literaturzeitung
Götting. Gel. Anzeigen
Heidelberger Jahrbücher
Jahn's Neue Jahrbücher

Jahrgang 1845.

Encyclopädie von Ersch und Gruber: I, 42. 43.

44. II, 25. III, 21. 22.

Index zu Graffs Althochdeutschem Sprachschätze,
von H. F. Maßmann. Lief. II.

E. A. Schmidt, Geschichte von Frankreich. 3. Bd.

- E. Herrmann, Geschichte des russischen Staates. Becker, Handb. der römischen Alterthümer. 2 Bde. 3. Band. Ders., Zur römischen Topographie.
 Mühlmann und Jenicke, Repertorium der classischen Philologie. I. II. Ders., Die römische Topographie in Rom.
 Oeuvres de Frédéric le Grand. I—III. Ahrens, De graecae linguae dialectis. I. II. Niedner, Kirchengeschichte.

Hierzu kam ein Programmenschrank. Die Verwilligung auf das Jahr 1846 betrug 75 Thlr.

3) durch die Glasewaldsche Stiftung:

- Ritters Erdkunde. 12. Th. 3. B. Westasien. Bd. VIII. Abth. 1. Arabien.
 Schlossers Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. Der 2. Aufl. 5. Bd.
 Wachsmuth, Das Zeitalter der Revolution. Lief. 1—11.
 Eine Wandkarte von der Provinz Sachsen, von Handke.
 Bauerkellers Reliefkarte von Deutschland.
 (Ausgabe 22 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf.)

II. Für die Schüler-Bibliothek wurden folgende Bücher angeschafft:

- Pauly, Real-Encyclopädie der class. Alterthumswissenschaft. 67.—80. Liefg.
 Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. II. Bd. 1. u. 2. Lief.
 Wolff, Encyclopädie der deutschen Nationalliteratur. VIII. Bd. 1.—4. Liefg.
 Kohlrausch, Bildnisse der deutschen Könige und Kaiser. Schluß des I. Bds.
 Thiers, Geschichte des Consulats u. s. w. VI. Bd.
 Drell, Jugendbibliothek deutscher Classiker, 17.—38. Liefg.
 Wander, Bibliothek der neuesten Land- und Seereisen. II. Bd.
 Eylert, Charakterzüge aus dem Leben Friedr. Wilh. III. 3. Thl. I. u. II. Abthlg.
 Förster, Preußens Helden im Krieg und Frieden. 1.—3. Liefg.
 Schlosser, Weltgeschichte für das deutsche Volk. 1.—12. Liefg.
 Richter, Bibliothek der Unterrichts-Lectüre. 1.—4. Bändchen.
 A. v. Humboldt's Reise in Neu-Andalusien. Herausgeb. v. Körber. 1846.
 Andersen, gesammelte Werke. 1.—5. Bd. 1847.
 Gerstäcker, Reisen um die Welt. I. u. II. Bd. 1847.
 Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. I. Bd.
 Körte, Die Sprichwörter und sprichwörtl. Redensarten der Deutschen. 1846.
 Göthe, Meine Fuchs mit Zeichnungen von Kaulbach. 1.—6. Liefg.
 Merleker, Klio. Historisch-comparative Darstellung der Verhältnisse des Erdkörpers und der Geschichte des Menschengeschlechts. 1846.
 Hoffmann, Die neueren Entdeckungsreisen für die Jugend. 1. u. 2. Liefg.
 Sporschil, Neues Heldenbuch für die deutsche Jugend. 1846. 3 Bde.
 Hebel, Werke, 1. u. 2. Bd.
 Klöden, Die Mark Brandenburg u. s. w. 1846. 4 Bde.
 Hölderlin, Sämmtliche Werke. 2 Bde. 1846.
 Körber, Die Ansiedler. Le Vaillants Reisen in Afrika u. s. w. 4 Bdchen.
 Viehoff, Göthe's Gedichte erläutert u. s. w. I. Bd. 1846.
 Droysen, Vorlesungen über die Freiheitskriege. 2 Bde. 1846.
 Kugler, Geschichte Friedrichs des Großen. 1846.
 Birth, Geschichte der Deutschen. 4 Bde. 1846.
 Förster, Christoph Columbus. 3 Bde. 1846.
 Schödlar, Das Buch der Natur. 1846.
 Dittmar, Geschichte der Welt. I. u. II. Bd. 1846.

- Röthe, Zur Todtenfeier Dr. Martin Luthers. 1846.
 Gensel, Luther's Leben, Sterben u. s. w. 1846.
 Luther-Album. Erinnerungsblätter aus Luthers Leben. 1846.
 Nieritz, Belagerung v. Magdeburg u. s. w. 1846.
 Zschokke, Gesammelte Volksschriften. 846.
 Vogel, Naturbilder. 1846.
 Chamisso, Werke. 6 Bde. 1846.
 Geibel, Gedichte. 1846.
 Gaudy, Gedichte. 1846.
 J. G. Seidl, Gedichte. 1846.

Außerdem sind von dem Ueberschusse des vorigen Jahres noch angeschafft: Reichenbach's Naturgeschichte — ferner die Kosten für den Druck einer Fortsetzung des Bibliothekskataloges gedeckt worden.

III. Das mathematisch-physikalische Cabinet hat einen Taschenmikroskop, einen thermoelektrischen Apparat, 14 Körper von Pappe, Krystallformen darstellend, eine Sonnenuhr, einen kleinen Heronsball erhalten. Ausgabe 37 Thlr.

IV. Die naturhistorische Sammlung hat durch die Einsendung von in der Umgegend von Berlin, Görlitz und andern Städten gesammelten Pflanzen durch den Pharmaceuten H. Knibbe, ehemaligen Schüler des Gymnasiums, und durch die Ausbeute der wissenschaftlichen Reise des Gymnasial-Hilfslehrers Lehmann in die Salzburger Alpen im vorigen Sommer beträchtlichen Zuwachs erhalten. Letztere besteht zunächst aus Alpenpflanzen, 50 Species Kryptogamen und 250 Sp. Phanerogamen; wozu der Lehrer Lehmann noch eine reiche Sammlung pathologischer Produkte aus dem Pflanzenreiche, sowie eine Sammlung fast sämmtlicher in Torgau's Umgegend wachsender Gramineen, Cyperaceen und Junceen und eine nicht unbedeutende Sammlung von Kryptogamen, in vollständigen instructiven Exemplaren hinzugefügt hat, außerdem eine die wichtigsten bei uns vorkommenden Gattungen enthaltende entomologische Sammlung mit mehreren Glaskästchen, welche anatomisch zerlegte Insekten enthalten, endlich verschiedene für den zoologischen Unterricht angefertigte anatomische Präparate von Säugethieren. Schöne, sehr dankenswerthe Erwerbungen.

Unterstützungen der Schüler.

Das Schrödersche Tischlegat empfangen Hule, Friedrich, Schneider 1, Janke, Meyer 1, Böhme, Gelpke, Friedrichs 1, Zeller. Zusammen 122 Thlr.

Die Schröderschen Ueberschüsse (30 Thlr.) sind noch zu vertheilen.

An solchen erhielten Clemen, Kohlmann, Steude 2, Ulich, Hefster, Schneider 2, Noack, zusammen 3 Thlr. 25 Sgr. Böhme 1 Thlr. 3 Sgr.

Das Christianische Legat empfangen Hauffe 1, Liebusch, Schneider 1., Langguth, Schweinigt 1. und Kummel, zusammen 33 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.

An Cantoreilegaten erhielten Brunner 1, Gelpke, Tschetschorke, Friedrich, Friedrichs, Rehahn, Riez 2, Michael 1., zusammen 57 Thlr.

Das Kirchner'sche Legat, 3 Thlr., erhielten Kohlmann, Riez 1, Riez 2, Ufer, Hering, Brunner 3. zu gleichen Theilen.

Das sog. Luther-Legat, 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., erhielt Schlobach.

Das Stempelsche Legat erhielten Hauffe, Schirlig 1, das Schanzische Liebusch, Pfizner, zusammen 14 Thlr.

An Pensions-Legaten empfangen Hule das Müller-Amfincksche 5 Thlr., Hauffe, Michaelis, Liebusch, Pfizner 1. je 4 Thlr. Summa 21 Thlr.

Das Unruh-Pragersche Legat erhielten die Choristen Ulich, Steude 2, Noack, Schneider 2, zusammen 3 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf. und die Pensions-Schüler Schirlig, Biltz, Kühnast, Hensel, zusammen 12 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. Summa 15 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf.

Das Schulgeld war 19 Schülern ganz, 8 zur Hälfte erlassen.

Viele Schüler haben Freitische. An Geldunterstützungen gewährten Herr Oberamtmann Bartels an Kühnast 4 Thlr., Herr Oberst v. Haas an Schramke 1. 4 Thlr., Herr Senator Knibbe an Metten 5 Thlr., Herr Kaufmann Krause an Schweinitz 1. und Kimmel je 4 Thlr., Madame Schubart an Schirlig 1. und Schneider 2. je 4 Thlr., Herr Bauinspector Stöpel an Schramke 1. und Eger je 4 Thlr., Herr Assessor Drescher an Kühnast 4 Thlr., Herr Senator Ulrich an Rothmann 1. 4 Thlr., Herr Buchhändler W. Wienbrack an Liebusch und Schneider 1. je 2 Thlr. Ein Wohlthäter, der nicht genannt sein will, gibt dem Tertianer Eger 4 Thlr., mehrere ungenannte Wohlthäter dem Primaner Metten jährlich 8 Thlr. Biltz bekommt aus seiner Vaterstadt Schildbau ein Stipendium von 23 Thln.

D. Schluß des alten und Beginn des neuen Schuljahres.

Das alte Schuljahr wird Montag 29. März mit der Translocationsfeierlichkeit geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 12. April.

Die Aufnahmeprüfung findet Sonnabend 10. April Vormittags 8 Uhr Statt.

Das Ofterexamen wird Donnerstag 25. März Vor- und Nachmittags, Freitag 26. März Vormittags gehalten werden.

Der Schrödersche Gestiftsactus

wird Sonntag 28. März Abends 7 Uhr gehalten werden. Zu geneigter Theilnahme an demselben ladet der Unterzeichnete den Wohlloblichen Magistrat, die geehrten Aeltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt und der Jugendbildung ehrerbietigst ein.

Torgau 13. März 1847.

Gust. Alb. Sauppe.

Das sog. Lu
Das Stemy
Pfitzner, zusammer
An Pension
Michaelis, Liebusch
Das Unruh
zusammen 3 Thlr
sel, zusammen 12
Das Schulg
Viele Schüle
amtmann Bartels
Senator Knibbe a
je 4 Thlr., Mado
Stöpel an Schrar
Senator Ulrich a
Schneider I. je 2
4 Thlr., mehrere
kommt aus seiner

D. C

Das alte
geschlossen werden.
Das neue
Die Aufna
Das Oster
Vormittags geha

wird Sonntag 2
ladet der Unterze
Schüler, sowie a
Torgau]

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



erhielt Schlobach.
lich 1, das Schanzische Liebusch,

ler-Umsinckische 5 Thlr., Hauffe,
str.
n Ulich, Steude 2, Noack, Schneider 2,
Schüler Schirlis, Biltz, Kühnast, Hen-
lr. 12 Sgr. 8 Pf.
elste erlassen.

estütungen gewährten Herr Ober-
baas an Schramke 1. 4 Thlr., Herr
Krause an Schweinitz 1. und Kümmler
ider 2. je 4 Thlr., Herr Bauinspector
or Dreischer an Kühnast 4 Thlr., Herr
ndler W. Wienbrack an Liebusch und
t fein will, gibt dem Tertianer Eger
Matten jährlich 8 Thlr. Biltz be-
n 23 Thlrn.

es neuen Schuljahres.

mit der Translocationsfeierlichkeit ge-

April Vormittags 8 Uhr Statt.
er- und Nachmittags, Freitag 26. März

iftsactus

Zu geneigter Theilnahme an demselben
geehrten Aeltern und Angehörigen der
der Jugendbildung ehrerbietigt ein.

Gust. Alb. Sauppe.

Das ist die...
Das...
Das...
Das...
Das...

D. Schluß der alten und neuen...
Schluß

Das...
Das...
Das...

Der...
Verfassung

Das...
Das...
Das...

Das...